

Bildstöcke: 1. Am Wege nach Strannersdorf; über gemauerter Unterlage und grauem Steinsockel prismatisches Postament; darüber überlebensgroße Steinstatue des hl. Johannes v. Nepomuk. Um 1730; Inschrift unleserlich.

Bildstöcke.

2. Am Wege nach Hürm, nahe der Bahnübersetzung; grauer Sandstein. Hohes kreuzförmiges Postament, dessen seitliche Arme durch eingerollte Steilvoluten mit Hängewerk gebildet sind. Darüber steht über ausladender Deckplatte in der Mitte eine Säule, vor dieser ein Heiliger mit Buch und Säge (Josef?), seitlich je ein großer Gewandengel. Über dem reichen Kompositkapital der Säule hl. Dreifaltigkeit thronend, Gott-Vater mit dem Kreuzifixus zwischen den Knien, darunter die Taube. Vorne verstümmelte Aufschrift: . . . *Erhaltete Andenkens Saul Simons Ertl* (Chronogramm 1656?). Zweite Hälfte des XVII. Jhs., 1873 restauriert; stark verwittert. Von mächtigen Kastanienbäumen beschattet (Fig. 173).

Fig. 173.



Fig. 173 Mank, Dreifaltigkeitssäule (S. 139)

2. Strannersdorf

Literatur: SCHWEICKHARDT VII 227.

Alte Ansichten: Mehrere Bilder im Schloß vom Ende des XVIII. Jhs. und um 1800 (s. u.).

Als Besitzer des Schlosses erscheint 1524 Leonhard Kälberhardter. Jetzt dem Herrn Dr. Mitscha von Maerheim gehörig.

Schloß: Gelb gefärbeltes, ganz erneutes, um einen kleinen Innenhof angeordnetes rechteckiges Gebäude mit Hauptfront gegen O.; Ortsteineinfassung; horizontale Gliederung durch ein profiliertes Gesimse und ein Kranzgesimse, über dem sich eine niedrige Giebelmauer erhebt. In der Mitte der Ostfront vorspringender Turm, das Haus um ein Stockwerk überragend, mit mächtiger, quaderngefaßter Haupttür. Die Anlage noch aus dem XVII. Jh.

Schloß.

Im Erdgeschosse gratgewölbte Räume, modern umgebaut.